

## Zusammenfassung

# (Selbst-)Bewertung im System der frühen Erziehung und Bildung

Maja Ljubetić  
Philosophische Fakultät der Universität Split, Kroatien  
Abteilung für Pädagogik

Den Ausgangspunkt dieser Arbeit bildet die Annahme, dass zwecks Verbesserung der Qualität des Erziehungs- und Bildungssystems eine qualitätvolle (Selbst-)Bewertung von (Sub-)Systemen Erziehung und Bildung unentbehrlich ist, und zwar besonders wegen der Wichtigkeit und Empfindlichkeit des spezifischen (Sub-)Systems der frühen Erziehung. In der Arbeit werden (Selbst-) Bewertungskriterien im System der frühen Erziehung genannt und ausgearbeitet, und zwar: 1. Philosophie, Überzeugungen, Einstellungen und Werte der Einrichtung; 2. Verwaltungsstil in den Einrichtungen der frühen Erziehung, Aufbau der gemeinsamen Vision sowie die Rolle verschiedener Faktoren des Erziehungs- und Bildungsprozesses; 3. Qualität von Beziehungen (auf allen Ebenen *innerhalb* und *außerhalb* des Kindergartens) und Verfahren der Problemlösung; 4. Raum, materielle Umgebung und Zeit als Voraussetzungen für den Fortschritt des Einzelnen in der Lerngemeinschaft; 5. Kindergartenkultur – Kultur der Einrichtung; 6. Kurrikulum der frühen Erziehung und Lernen von Kindern und Erwachsenen; 7. Beziehungen/Partnerschaft von Familie, Kindergarten und lokaler Gemeinschaft; 8. reflexiver Praktiker – Selbst – und Mitarbeiterbewertung in der Lerngemeinschaft. Die Autorin betont die Notwendigkeit einer parallelen (inneren und äußeren) Bewertung sowie, insbesondere, der Selbstbewertung als ersten Schrittes zur Verbesserung der Qualität von Einzelnen, Einrichtungen und des Systems der frühen Erziehung.

**Schlüsselwörter:** Qualität des Systems, Kriterien, Lerngemeinschaft, frühe Erziehung, (Selbst-) bewertung